

Nütschow, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.

Heute Ortsteil der Gemeinde Lindholz im Landkreis Vorpommern-Rügen des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern.

In Nütschow: 1 Verfahren, Hinrichtung nicht überliefert.

-1624 Anna Schultzen.

Verdacht des Giftmischens.

Anna Schultzen wurde in Haft genommen.

Die Juristenfakultät Greifswald verfügte in ihrer Belehrung vom 26. Juni 1624 das Abfassen einer Klageschrift zum Verdacht der Zauberei, das Anhören von Zeugen unter Eid zum Verdacht der Zauberei und das gütliche Verhör der Beschuldigten zu diesem Sachverhalt.

Laut Schreiben des Gerichtsherrn an die Fakultät vom 09. Juli 1624 sagten sechs Zeugen aus, dass die Beschuldigte über den Verursacher des Viehsterbens beim Gerichtsherrn Kenntnis habe.

Nach eigenen Angaben verlor der Gerichtsherr 140 Stück Vieh.

Bei der Durchsuchung des Hausrates der Beschuldigten fand man eine „übelriechende Materie“.

Die Fakultät ordnete nochmals das Verhör der Beschuldigten zu den Zeugenaussagen an.

Bei fehlender Geständnisbereitschaft sollte dann die Folter zur Anwendung kommen.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt,

mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde Anna Schultzen hingerichtet.

Gerichtsherr war Helmut von Moltke zu Nütschow (Amt Dargun).

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung und Hexenprozess,

Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald (1570/82-1630), II,2

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten von 1582 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983, S. 408 – 409, 417 – 418

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com